

## Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rat	20.12.2016

### Schutz der städtischen Ordnungskräfte

Anfrage der AfD-Fraktion zur Sitzung des Rates am 17.11.2016 (AN/1794/2016)

Zu den Fragen der Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- 1. Wie viele städtische Ordnungskräfte sind momentan angestellt und wie viele Stellen sind (unter Angabe von Gründen) unbesetzt? Bitte schlüsseln Sie hierbei nach Einsatzbereichen auf.**

Die Verwaltung hat zu Frage 1 bereits zur Sitzung des Rates am 17.11.2016 (3900/2016) Stellung genommen.

- 2. Wie viele städtische Ordnungskräfte wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 Opfer körperlicher und/oder verbaler Gewalt? Bitte schlüsseln Sie hierbei nach Einsatzbereichen auf.**

Im Jahr 2014 gab es insgesamt 84 Vorfälle. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 58 Ereignisse im Ordnungsdienst, 24 Ereignisse im Verkehrsdienst und 2 Ereignisse im technischen Außendienst.

Im Jahr 2015 gab es insgesamt 110 Vorfälle. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 82 Ereignisse im Ordnungsdienst und 28 Ereignisse im Verkehrsdienst.

Im Jahr 2016 (bis Ende Oktober 2016) gab es insgesamt 68 Vorfälle. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 46 Ereignisse im Ordnungsdienst, 14 Ereignisse im Verkehrsdienst und 8 Ereignisse im technischen Außendienst.

Es handelte sich um Beleidigungen, Bedrohungen, Widerständen (inklusive Körperverletzungen), Nötigungen und psychische Belastungen.

- 3. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um den Schutz der städtischen Ordnungskräfte (bsp. in Form von Verteidigungs- oder Deeskalationskursen) zu gewährleisten? Bitte schlüsseln Sie hierbei nach Einsatzbereichen auf.**

Der Ordnungs- und Verkehrsdienst verfügt über ein internes Einsatz- und Lagetraining. Das Training wird in 6 Modulen unterrichtet. Folgende Themen werden schwerpunktmäßig in den einzelnen Modulen verschult: Kommunikation, Eigensicherung, Personalfeststellung und Fol-

gemaßnahmen, Durchsuchung und Fixierung sowie Ingewahrsamnahme. Je nach Tätigkeitsbereich im Ordnungs- und Verkehrsdienst werden alle oder nur ein Teil der genannten Module angeboten.

Die Thematik wird grundsätzlich in enger Abstimmung mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen bearbeitet. Die erforderlichen Aufgaben sind auch in der Gefährdungsbeurteilung für den Ordnungs- und Verkehrsdienst enthalten. Außerdem werden Schulungsangebote der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen in Anspruch genommen.

Im Rahmen der Schulungsmaßnahmen der neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet ein 6-tägiges Kommunikationstraining, in welchem u.a. deeskalierende Kommunikationswege aufgezeigt werden, statt.

Im Schadensfall wird die Psychosoziale Unterstützung (PSU) der Berufsfeuerwehr Köln genutzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsdienstes werden bei besonderen Großeinsätzen (11.11., Silvester, Karneval, u. ä.), aber auch bei belastenden Vorfällen im täglichen Dienst durch das PSU-Team von 37 betreut. Zurzeit ist geplant, eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter vom Ordnungsdienst zu schulen, damit eine Unterstützung des PSU-Teams möglich wird.

Weiterhin steht der Ordnungs- und Verkehrsdienst im engen Kontakt mit dem Mitarbeiterunterstützungsteam der Stadt Köln (MUT); im Bedarfsfall wurden bereits einige Außendienstkräfte dorthin vermittelt.

**gez. Reker**